

Fotografie

Adela Picòn, Die verlorene Spur / La Huelle perdida

Mit 60 Jahren kehrt Adela Picòn erstmals in die Stadt zurück, welche sie als Zweijährige mit ihrer Familie verlassen hat: Melilla, eine europäische Exklave im Norden Afrikas. Unterwegs mit verblichenen Fotografien aus dem familiären Album, begegnet sie einer eingezäunten und militarisierten spanischen Stadt, in welcher Jugendstilbauten und Leckerbissen der mediterranen Küche mit der institutionalisierten Brutalität der Südgrenze Europas koexistieren: Hohe Stacheldrahtzäune, überfüllte Unterkünfte für junge und erwachsene Migrantinnen und Migranten, gegen hundert Kinder, die auf der Straße, unter Brücken, in Löchern und Containern leben; viel Gewalt und wenig Empathie. „Die verlorene Spur – La huella perdida“ ist das persönliche Fotoalbum einer Spurensuche, ergänzt mit kurzen Texten zu den Stationen der Reise, welche die Autorin auch nach Nador, Rabat, Tangier und der zweiten spanischen Exklave Ceuta führte. Texte Deutsch und Spanisch
ISBN 978-3-907262-31-3 152 S., Softcover geb., 20 × 27 cm, 4-farbig 45 €

[edition clandestin](#)

www.verlagsvertretung-schaefer.de